

Orther Theater auf „Gendarmerie-Welle“



Kein „Schäfer“ mehr unter seinen „blinden Schafen“ ist der Senior in der Orther Theatergruppe, Leopold Neumayer (2. v. links). Denn von Woche zu Woche steigert sich das junge Ensemble. NON-Bild: F. Babitsch

ORTH. – Mit der Komödie in drei Akten von Günther Siegmund „Die schönste Marie ist die Gendarmerie“ wird die Tradition in der Marktgemeinde – zu Weihnachten wird ein Volkstumsstück den Besuchern präsentiert – abermal fortgesetzt.

Heuer wird es nicht ein Stück mit bäuerlichen Motiven geben, vielmehr ein heiteres Stück vom Leben und Treiben auf einem Gendarmerieposten mit ebenso viel Unterhaltung. Zum weiteren gab es für die Weihnachtsvorstellungen eine Umkämpfung und Verjüngung des bisherigen Team. Was jedenfalls nicht heißen wird, daß die bisher bewährten Namen von den letzten Schloßspielen nicht mehr aufscheinen. Vielmehr soll der Nachwuchs heuer eine Chance bekommen, um sich für spätere, größere Projekte (weitere Schloßspiele) zu etablieren. So liegt es derzeit an Spielleiter Leopold Neumayer – als übriggebliebener des alten Spielensembles –, die junge Truppe zu begeistern und formieren, wobei die Anfangsschwierigkeiten zum großen Teil bereits beseitigt werden konnten. Seit dem Aufbau der Theaterbühne und Kullissen Anfang November im großen Saal des Restaurants Massinger steht die junge Truppe zweimal wöchentlich im Scheinwerferlicht.

Neu im Ensemble der 15- bis 18jährigen ist Eva Michalitsch als resolute Bedienerin, Leopold Happel als freundlicher Pfarrer, Gabi Gängelmayer als gut aussehende Dame und Hans Müllner als typischer Landstreicher. Weiters noch die arrivierten Darsteller Brigitte Forstner (ein frisches, sympathisches Mädchen), Gerald Schwarzecker (unreifer, ehrgeiziger Rayonsinspektor), Karl Michalitsch (ein Gemeindevdiener, der Schnaps über alles liebt) und Leopold Neumayer (ein großer, stattlicher Postenkommandant). Gespielt wird im Restaurant Massinger wie im Vorjahr: Christtag 15 und 20 Uhr, Stefanitag nur 20 Uhr.